

ENTLASSFEIER LUDWIG-WINDTHORST-SCHULE

Zeugnisübergabe in Ostercappeln mit Hygienekonzept

Von [Cornelia Müller](#)



Auch das obligatorische Abschlussfoto sieht in diesem Jahr ganz anders aus als in den Vorjahren.

Foto: Cornelia Müller

Ostercappeln. Keine Mottotage, keine Partys nach den Prüfungen, keine lange Nacht im Gasthaus Beinker. Und statt einer Feierstunde für den ganzen Jahrgang dreimal Abschied, klassenweise. So sah in diesem Jahr der Schulabschluss für die Zehntklässler der Ludwig-Windthorst-Schule Ostercappeln aus – immerhin.

Denn nur wenige Tage vorher hatte es noch so ausgesehen, als müssten den Schülern und Schülerinnen die Zeugnisse per Post zugesandt werden, „mit freundlichen Grüßen, deine LWS“, erläuterte Schulleiter Dr. Stefan Schubert. Stattdessen nun also für jede Klasse eine eigene Feier unter freiem Himmel, mit Hygienekonzept und kontaktloser Übergabe der Zeugnisse. Die lagen zusammen mit einem kleinen Geschenk und einem Segensgruß der Kirchen auf einem Tisch zum Abholen bereit. Denn auch einen Abschlussgottesdienst hatte es nicht gegeben.

Trotzdem: Nicht das Klagen über Verpasstes und Nicht-Mögliches überwog, sondern eindeutig die Freude. Die Freude, es geschafft zu haben und die Schule erfolgreich abgeschlossen zu haben: bei 26 Schülern mit dem erweiterten Realschulabschluss, bei 22 Schülern mit Realschulabschluss und 16 Schülern mit einem Hauptschulabschluss. Auch die Freude, die Mitschüler bei dieser Gelegenheit noch einmal wiederzusehen: „Unseren letzten gemeinsamen Schultag hatten wir vor den Osterferien. Es ist schön, sich jetzt wenigstens von der ganzen Klasse noch einmal verabschieden zu können“, fand Tabea-Lara Jaschke, ehemalige Schülerin der 10c. Sie war froh, „dass wir überhaupt einen Abschluss haben“, genau wie Schulleiter Dr. Schubert und die Klassenlehrer und -lehrerinnen.



Eine Blume, ein kleines Holzschiff, den Gruß der Kirchen und natürlich ihre Zeugnisse konnten Tabea-Lara (v. l.), Annika, Alicia, Aileen und ihre Mitschüler und Mitschülerinnen als Erinnerung an ihre Schulzeit an der LWS mit nach Hause nehmen.

Für die Zukunft gab Schubert den Entlassschülern ein Wort des Philosophen Aristoteles mit auf den Weg: „Nicht woher der Wind weht, sondern wie du die Segel setzt, wird entscheiden, ob du dein Ziel erreichst.“ Das LWS-Kollegium habe in den vergangenen Jahren nach Kräften versucht, die Schüler beim Segelsetzen zu unterstützen. „Wir haben euch einen Kompass zur Hand gegeben, um euch für eure berufliche Zukunft eine Orientierung zu verschaffen. Einen Kompass, um als mündige Bürger euren Platz in der Gesellschaft zu finden“, sagte Schubert und forderte seine ehemaligen Schüler auf, sich in der und für die Gesellschaft, vor allem für Schwächere, zu engagieren.



Zum Schluss der Feier ließen die Schüler und Schülerinnen Ballons in den Himmel steigen. Foto: Cornelia Müller.

Das war auch Bürgermeister Rainer Ellermann besonders wichtig: „Macht mit in der Gesellschaft“, ermunterte er die Schulabgänger, sich auch ehrenamtlich zu engagieren. Das Leben sei durch die Pandemie ein anderes geworden. Alles, was bislang selbstverständlich gewesen sei – ein gesicherter Arbeitsplatz genauso wie öffentliche Veranstaltungen, Sport, Reisen – müsse neu erarbeitet werden. „Wir alle gemeinsam werden das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft wieder reaktivieren – mit eurem Anteil.“



Kevin Kintzel, Klassensprecher der 10c, übergibt Klassenlehrerin Stephanie Alschner einen Blumenstrauß als Dankeschön. Foto: Cornelia Müller.

Das letzte Wort bei der Feier, für deren musikalischen Rahmen Daniela Galster (10c) am Klavier sorgte, hatte eine durch Corona beinahe ungetrübte Leichtigkeit: Luftballons stiegen in den blauen Himmel, stolze Eltern strahlten mit ihren so gut wie erwachsenen Kindern um die Wette und die Klasse stellte sich noch einmal zum gemeinsamen Foto auf – natürlich mit Abstand. Der hatte in diesem Fall auch Symbolwert: Normalerweise hätten hier ihre Mitschüler aus den jeweils anderen Klassen gestanden.

Quelle: Wittlager Kreisblatt online vom 28.06.2020

Text und Fotos: Cornelia Müller